

4. Bibliographie der Schriften

**Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und
waltenden liebevollen und getreuen GÖttes / Zur
Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens**

...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vielmehr 1710!]

15.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

auch von Ungelehrten damit begegnet werden kan: so sind die Medici des Wäysen-Hauses iederzeit darauf bedacht gewesen / wie selbige immer mehr und mehr in einen solchen Stand gesetzt werden möchten / daß die Patienten einen desto mehrern Nutzen davon zu hoffen Ursach haben möchten.

Daher ist denn auch / unter Göttlichem Segen / erfolgt / daß solche Medicamente in der That in vielen Stücken emendiret / und in ihrer Kraft um ein merckliches dergestalt verbessert sind / daß sie sowol kräftiger wirken / als auch noch sicherer von einem jeden appliciret werden können: wie denn auch vermittelst vorher benenneter *Essentia nervinae solaris* die Einrichtung solcher Haus- Reise- und Feld- Apothekchen wird dergestalt gemacht werden können / daß sich Haus-Väter und Reisende ohne sonderliche Kosten werden damit versehen können; wie aus dem Anhange angeregten Berichts von der *Essentia dulci* mit mehrern zu ersehen seyn wird.

15.

Im übrigen weil im vorigen Send-Schreiben bey Erwähnung der Medicamenten und desjenigen Segens / welchen Gott auf dieselben ge-
leget / zugleich einige merckwürdige Exempel davon angeführet worden: so habe nicht unnützlich zu seyn erachtet / hieselbst kürzlich anzuführen / was auch andere davon angemercket: wie denn ein gewisser vornehmer Medicus zu Ende des Monats Augusti

Augusti

Augusti an den einen Medicum des Wäysen-Hau-
ses dieses davon berichtet:

„Es hat ja Gott diese Medicamente bishero
„selbst zur gnüge defendiret; wie solches die vie-
„len und zum theil sehr remarquabeln Exempel
„bezeugen: wie ich denn selbst auf mein Gewis-
„sen bezeugen kan / daß ich der Essentia dulcis
„segens-volle Kraft in sehr vielen Epilepticis, de-
„ren einige mit einer oder etlichen dosibus sind
„völlig curiret worden / öfters erfahren: wie auch
„in Contracturen; worunter ein Mann von
„etlich und sechzig Jahren / welcher Gott Lob!
„völlig davon curiret ist / und diese Stunde noch
„gesund lebet. In Blutflüssen habe ich die Es-
„sentialiam dulcem absonderlich gut befunden / wie
„solches unter andern das letzt übersandte Exem-
„pel von der Frau / welche etliche Jahre gegen die
„Zeit ihrer monatlichen Reinigung statt derselben
„ein Blutspeyen bekommen / bezeuget / welche Frau
„sich noch diese Stunde wohl befindet; und ohn-
„achtet dieselbe auf geschene Alteration, und
„war bey instehendem Fluß des monatlichen Ge-
„blüts / wiederum einiges Blut aufzuhusten be-
„gunte / so ist doch solches sofort auf den Ge-
„brauch der Essentia dulcis wiederum in gute
„Ordnung gebracht worden / daß sich nachge-
„hends die monatliche Reinigung zu gehöriger
„Zeit / und ohne einige Incommoditäten eingestel-
„let hat.

„Insonderheit habe ich auch deren Kraft bey

„Wöchnerinnen / wie auch bey schweren Ge-
 „burten / Nachwehen / und bey übermäßigen
 „Abgang / nicht weniger auch bey verhaltenem
 „Gebüt bey Wöchnerinnen / an ihrer vielen vor-
 „trefflich befunden.

„Im Stein hat dieselbe unterschiedliche mal
 „zur Stund geholffen : wie ich denn ingleichen in
 „unterschiedenen Augen-Kranckheiten dero Zu-
 „gend bekräftigen kan. Überhaupt habe ich die-
 „selbe in allen Kranckheiten als eine herrliche
 „Stärckung nebst andern Medicamenten / deren
 „Wirkung sie gleichsam befördert / gebräuchet.

„Die *Essentiam amaram* habe für allen in
 „Scorbutischen Kranckheiten sehr gut besun-
 „den / wie auch insonderheit in der Gelbfeucht / im
 „Erbrechen / im Mangel des Appetits und
 „Durch-fällen.

„Die Fieber-*Essenz* habe als ein Alexiphar-
 „macum in hitzigen und Fleck-Fiebern / nebst
 „anderen dazu dienlichen Medicamenten / öfters
 „sehr wohl befunden.

„Das Elixir polychrestum habe in den so
 „genannten Franzosen / wie vor diesem davon
 „ausführlich gemeldet / sehr kräftig befunden / wie
 „auch in Gicht-Schmerzen / Verstopfung
 „der monatlichen Reinigung / *Malo hypo-*
 „*chondriaco*, ingleichen auch in unterschiedlichen
 „Fiebern.

„Die *Pilula polychresta* aber haben mich /
 „Gott Lob / in weissen Fluß / und in Versto-
 pfung

„prung des monatlichen Geblüts fast niemals
 „verlassen/ sondern præmissis præmittendis glück-
 „lichen Effect erzeiget: wie ich sie denn ingleichen
 „bey Verstopfung der guldnen Ader nicht
 „gnungsam peisen kan.

„Den Pulverem bezoardicum, und antispa-
 „smodicum habe ingleichen vielfältig gut besin-
 „den; wie auch das Magisterium Solare, und
 „insonderheit diaphoreticum, welches ich sehr
 „æstimire.

16.

Aus diesem und andern dergleichen Zeugnif-
 sen mehr/ so fast täglich von andern Orten her ein-
 laufen/ ist offenbarlich zu ersehen/ wie diese Vor-
 sorge und Güte Gottes/ die Er durch Darreichung
 guter und sicherer Arzneyen an dem Wärsen-Hau-
 se erzeiget/ zugleich einen Segen bey sich führe/ des-
 sen sich so viele andere/ auch außser dem Wärsen-
 Hause/ weit und breit zu erfreuen haben; dessen
 man also zum Lobe Gottes zu gedencen gnugsam
 Ursach gefunden.

Und hat mich dieses so umständlich anzufüh-
 ren unter andern auch bewogen die lieblose Be-
 schuldigung etlicher übel gesinnter Menschen/
 welche die Erwähnung dieser Sache aufs übel-
 ste mißgedeutet/ und daraus unrechtmäßiger Wey-
 se zu erzwingen sich nicht geschueet/ als ob man
 ohne Grund der Sache/ bloß um eines schändli-
 chen Gewinstes willen/ die Kraft der Medica-
 menten zu erheben gesucht: da doch aus so vie-

B 4

len